



# DIE NEUE SÜDTIROLER **Tageszeitung**

Dienstag, 14.12.2021

## „Ein großer Aufwand“

Insgesamt knapp **5.000 Impfdosen** wurden am Wochenende in den drei **Impfzentren im Überetsch und Unterland** verimpft – warum es am Samstag trotz Vormerkungen zu **Wartezeiten** gekommen ist.



Warten vor dem Impfzentrum in Auer:  
„Leute waren verärgert“



Impfzentrum in Eppan:  
Hier wurden am Wochenende  
1.585 Impfdosen verabreicht



von Lisi Lang

Das Impfzentrum in Auer gehört zu den Spitzenreitern im Land, wenn man die verabreichten Impfdosen an diesem Wochenende betrachtet. In Auer wurden zwischen Samstag und Sonntag insgesamt 1.836 Impfdosen verabreicht und damit am drittmeisten nach den beiden Impfzentren in Bozen. Die Bilanz des Bürgermeisters fällt aber trotzdem recht durchwachsen aus – vor allem weil es am Samstagvormittag trotz Vormerkungen zu langen Wartezeiten gekommen ist. „Der Sanitätsbetrieb hat uns am Samstagvormittag leider zuerst nur zwei Ärzte geschickt, weshalb lange Warteschlangen entstanden sind“, erklärt Martin Feichter. Der Ärger der Bürger,

„Man hat gehofft, dass man es schafft, noch mehr ungeimpfte Bürger zu erreichen, aber das hat leider nicht geklappt.“

die trotz Vormerkung teils 2,5 bis 3 Stunden warten mussten, war deswegen verständlicherweise groß. „Wir mussten uns wirklich viel anhören, und es war ja auch verständlich, dass sich die Leute geärgert haben, aber leider konnten wir an dieser Situation nichts ändern“, so Feichter, der allerdings umgehend den Kontakt mit dem Sanitätsbetrieb gesucht hat, woraufhin gegen Mittag ein weiterer Arzt und dann am Nachmittag noch einer nach Auer geschickt wurden. „Es ist aber leider auch vorgekommen, dass die Leute viel früher als geplant eingetroffen sind und auch das hat Verzögerungen mit sich gebracht“, erklärt Feichter. Personen ohne Vormer-

kung konnten sich in Auer hingegen nicht impfen lassen.

Mit ähnlichen Problemen hatte auch das Impfzentrum in der Raiffeisenhalle in Eppan zu kämpfen. Dort wurden zwischen Samstag und Sonntag insgesamt 1.585 Impfdosen verabreicht, allerdings ist es auch hier am Samstagvormittag zu teils langen Warteschlangen gekommen, weil ärztliches Personal gefehlt hat. „Wir hatten für sechs Impflinien drei Ärzte“, erklärt Bürgermeister Wilfried Trettl, „aber bei 20 Vormerkungen pro Linie und pro Stunde kann man sich ausrechnen, dass das zu wenig ist“. Auch in Eppan gab es deswegen gar einige verärgerte Gesichter in der Warteschlange, die sich erst auflöste, als auch hier zusätzliche Ärzte eingetroffen sind. „Ansonsten hat es aber gut funktioniert“, sagt Trettl.

In Neumarkt wurde an diesem Wochenende bereits zum dritten Mal ein Impfzentrum aufgebaut – und bis auf einige Startschwierigkeiten am Samstagvormittag hat alles gut geklappt, sagt Bürgermeisterin Karin Jost. „Am Samstagvormittag herrschte wirklich ein reger Ansturm und die Termine waren auch fast komplett ausgebucht“, weiß die Bürgermeisterin. Mehrere Faktoren haben aber auch in Neumarkt dazu geführt, dass die Impfwilligen etwas warten mussten. „Es sind Leute ohne Vormerkung gekommen und andere viel zu früh“, erklärt Karin Jost. Nach diesen Startschwierigkeiten habe sich die Situation aber eingependelt. „Es ist natürlich immer ein großer Aufwand eine solche Aktion zu organisieren, aber ich möchte mich wirklich bei allen Mitarbeitern und Freiwilligen bedanken, die dazu beigetragen haben, dass man so etwas organisieren konnte sowie bei der Direktorin der deutschen Mittelschule, die uns immer sofort die Turnhalle zur Verfügung stellt“, so Karin

Jost. Diesem Dank schließen sich auch Wilfried Trettl und Martin Feichter an.

Die meisten Impfungen im Bezirk waren Booster-Impfungen, nur wenige Bürgerinnen und Bürger haben sich zum ersten Mal impfen lassen. „Man hat gehofft, dass man es schafft, noch mehr ungeimpfte Bürger zu erreichen, aber das hat leider nicht geklappt“, bedauert Karin Jost. Würde ein weiterer Impftag helfen, diese Menschen zu erreichen? Daran zweifeln die Bürgermeister. „Ich weiß wirklich nicht mehr, wie man die Unvernünftigen erreichen soll – die Politik macht wirklich alles, Experten beraten und informieren die Leute und wenn jemand dann noch immer kein Vertrauen aufbringen kann, dann weiß ich auch nicht mehr weiter“, bedauert Trettl.

AUTONOME PROVINZ BOZEN – SÜDTIROL PROVINCIA AUTONOMA DI BOLZANO – ALTO ADIGE PROVINCIA AUTONOMA DE BULSAN – SÜDTIROL

Südtiroler Sanitätsbetrieb



Azienda Sanitaria dell'Alto Adige

Azienda Sanitaria de Sudtiroil

**SÜDTIROL  
IMPFT**

**FÜR DICH. FÜR MICH. FÜR UNS.**

**10.\* | 11. | 12.**  
Dezember 2021

\*Am 10.12. in den teilnehmenden Apotheken | il 10.12. nelle farmacie aderenti